

# „WOHIN FÜHRT MEIN WEG?“

Mit dieser Simulation werden gefühlte und tatsächliche sowie auch von Dritten angenommene Alltags- und Rechtseinschränkungen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen in Deutschland sichtbar gemacht. Andererseits werden damit gleichzeitig auch Privilegien für andere Teile der Bevölkerung bildhaft verdeutlicht.

## ZIELE

Die SuS beurteilen den Rechtsstaat als Kernelement des demokratischen Gemeinwesens und die Grund- und Menschenrechte als Grundlage des Rechts. Sie lernen die Rechte und Pflichten von Jugendlichen kennen. Die Schüler\*innen werden sensibilisiert, ungleiche Verteilung von Rechten zu erkennen. Sie entwickeln Dialogfähigkeit und gewinnen Einblick in die Bereiche der persönlichen Mitverantwortung in der unmittelbaren Umwelt der Schüler\*innen

## LEHRPLANANBINDUNG

**OS, Klassenstufe 8, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Lernbereich 2:**

Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland

**OS, Klassenstufe 8, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Wahlbereich 1:**

Aktuelles aus Politik und Gesellschaft

**GY, Klassenstufe 9, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Lernbereich 1:**

„Partizipation und politische Ordnung in der BRD und Sachsen“

**GY, Klassenstufe 9, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Lernbereich 2:**

„Recht und Rechtsordnung in der Bundesrepublik“

**GY, Klassenstufe 9, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Wahlbereich 1:**

Eine aktuelle Kontroverse in der Politik

## ZEITBEDARF

1 UE (45 min.)

## MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- großer Raum, damit sich die Schüler\*innen in einer Reihe nebeneinander aufstellen können, mit einem Stuhlkreis, der zunächst auseinandergestellt wird
- Anlage 1 - Arbeitsblatt für Lehrer\*in: Aussagenliste
- Anlage 2 - Personenkarten für die Schüler\*innen
- Behälter für die Rollenkarten (Sie können die Rollen auch Personen oder Beispiele nennen, wenn Sie wissen, dass die Schüler\*innen ein „Problem“ mit Rollenspielen“ haben.)
- je eine Markierungskarte mit „Ja“ und „Nein“

## INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Lehrkraft kann mit den Schüler\*innen darüber reden, dass es in diesem Beispiel nicht um Wissensabfrage geht, sondern um das Kennenlernen verschiedener Lebensbedingungen und dass sie bei den Rückmeldungen und in der Analyse auf Fragen eingehen werden. Dazu dienen die Anlagen „Ablauf Asylsystem BRD“ und „Migrationsarten: eine Übersicht“.

Mehr Vorinformation und inhaltliche Vorbereitung der Schüler\*innen ist nicht notwendig, da sonst dem Prozess des sich Einfühlens vorgegriffen wird. Mit den Fragen und den jeweiligen Positionierungen ist das Beispiel sehr gut durchführbar.

## DURCHFÜHRUNG

Auf der einen Seite des Raumes positionieren Sie die Markierungskarte „Ja“ und auf der anderen Seite die Karte mit „Nein“.

Die Schüler\*innen nehmen aus dem Gefäß eine Rollenkarte und stellen sich nebeneinander im Raum auf Höhe der „Nein“-Karte auf.

Sie sollen sich die Angaben zu den Personen, die auf den Karten stehen, durchlesen und versuchen, sich in die Rolle der Person hineinzusetzen. Sie nehmen diese Rolle ein und beantworten die Fragen als diese Personen.

Nachdem Sie sichergestellt haben, dass alle die Anweisung verstanden haben, beginnen Sie nun, eine Frage aus Ihrer Frageliste oder von Ihren Fragekarten vorzulesen.

Wer die Frage für sich mit „Ja“ beantwortet, geht einen Schritt in Richtung „Ja“. Bei einem „Nein“ bleibt er oder sie stehen. So fahren Sie fort bis Sie Ihre letzte Frage gestellt haben.

Nach der letzten Frage bleiben alle stehen und es findet eine erste Auswertung statt.

### **Emotionale Auswertung:**

Jede\*r stellt sich nun mit seiner Rolle vor und sagt wie es ihr/ihm bei der Durchführung ergangen ist. Die Schüler\*innen können sich umsehen und vergleichen, um wieviel sie dem „Ziel“ nähergekommen sind. Im Folgenden wird die Aufstellung aufgelöst, die Schüler\*innen entschlüpfen ihren Rollen.

### **Inhaltliche Auswertung:**

Es können nun Fragen folgen wie:

- Woher habt ihr die Informationen, mit denen ihr vermutet, gewusst oder geraten habt, um die Fragen zu beantworten?
- Wie stellt ihr euch die Person äußerlich vor? Könnt ihr sie beschreiben?
- Woher stammen die Bilder über diese Personen?
- Wie nehmt ihr die Realität wahr? Welche Position hat eure Person in dieser?
- Hat eure Rollenperson Privilegien oder muss sie mit „Einseitigkeiten“ kämpfen?
- Wo würde jede\* er stehen, wenn er/sie die Fragen selbst beantwortet hätte?

## **KOMPETENZERWERB**

### **ERKENNEN**

Die Schüler\*innen lernen verschiedene Lebensbedingungen kennen. Zudem ermöglicht das Unterrichtsbeispiel einen Perspektivwechsel und eine kritische Reflexion durch das Erkennen von Vielfalt und die Analyse von Prozessen im Zusammenhang mit Migration und ihren Folgen.

### **BEWERTEN**

Die Schüler\*innen haben sich mit eigenen Werten auseinandergesetzt und sind in der Lage, kritisch andere Perspektiven zu erkennen und anzuerkennen.

### **HANDELN**

Die Schüler\*innen werden dazu angeregt, ihre Position zu äußern und erkennen Folgen von Handlungen. In der Diskussion werden sie dazu befähigt, Widersprüche auszuhalten und in der Gruppe konstruktiv auszuwerten.

## WEITERBEARBEITUNG

Nach dieser Reflektion können Einheiten über die rechtlichen Regelungen z.B. im Asylrecht folgen.

- Gesetzestext des Grundgesetzes Artikel 16a austeilern und die Schüler\*innen analysieren den Text und knüpfen an ihre Wahrnehmung der Realität an
- dazu können Sie sehr gut aufbereitete Arbeitsblätter des Projektes „Zwischentöne“ nutzen

<https://www.zwischentoene.info/themen/identitaeten-wer-ist-wir.html>

## HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

[www.unhcr.de](http://www.unhcr.de)

Zum Ablauf des Asylverfahrens in der BRD: Seite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

[https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/das-deutsche-asylverfahren.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Broschueren/das-deutsche-asylverfahren.pdf?__blob=publicationFile)

Sächsischer Ausländerbeauftragter: <https://sab.landtag.sachsen.de>, aktuelle Zahlen für Sachsen, Verfahren und Wissenswertes <http://www.asylinfo.sachsen.de/ankommen-und-asylverfahren.html>

Der Sächsische Flüchtlingsrat: <http://saechsischer-fluechtlingsrat.de/>

Pro Asyl: <https://www.proasyl.de/thema/asyl-in-deutschland/>

Georg-Eckert-Institut: <https://www.zwischentoene.info/themen/identitaeten-wer-ist-wir.html>

## QUELLE

Elke Seiler und Rudaba Badakhshi – Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V.  
© Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur (ZEOK) e.V., Heinrichstraße 9, 04317 Leipzig, [www.zeok.de](http://www.zeok.de)

*Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.*

## ANLAGE 1: ARBEITSBLATT FÜR LEHRER\*INNEN/ AUSSAGELISTE

- Du kannst einfach eine ärztliche Behandlung bekommen, wenn Du möchtest.
- Du kannst Freund\*innen nach Hause zum Essen einladen.
- Du fühlst Dich nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße sicher.
- Du lebst in einem Haus mit Telefon und Fernsehen.
- Du kannst Dich spontan einer Reise von Freund\*innen nach Italien anschließen.
- Du darfst bei der nächsten Kommunalwahl wählen.
- Du kannst es Dir leisten, ab und zu mal ins Kino oder ins Schwimmbad zu gehen.
- Du kannst relativ problemlos eine Arbeitsstelle annehmen.
- Du kannst dem Sportverein im Ort oder Nachbarort beitreten.
- Du hast das Gefühl, dass Deine Fähigkeiten in der Gesellschaft, in der Du lebst, anerkannt werden.
- Du kannst davon ausgehen, dass Dir wichtige Informationen in Deiner Muttersprache übermittelt werden.
- Du kannst Deine Familie besuchen, die nicht in Deiner Stadt oder Deinem Land lebt.
- Du kannst Dir alle 6 Monate neue Klamotten zum Anziehen kaufen.
- Du kommst ohne Probleme in jede Diskothek.
- Du kannst davon ausgehen, dass Du in der Schule nicht aufgrund deiner Herkunft diskriminiert wirst.
- Du hast ein eigenes Zimmer und kannst es selber frei einrichten.
- Du kannst im Supermarkt unbeobachtet einkaufen.
- Du hast ein interessantes Leben und eine Perspektive für die Zukunft.

Quelle:

„Ein Schritt nach vorn“, vgl. dazu CD-Rom der „Methodenbox: Demokratie Lernen und Anti-Bias-Arbeit“ (Europahaus Aurich/Anti-Bias-Werkstatt 2007– abgewandelt und ergänzt: Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur, Heinrichstraße 9, 04317 Leipzig, [www.zeok.de](http://www.zeok.de)

2006 wurde eine solche Übung als „Reflektionsübung zu sozialen Positionierungen und Möglichkeitsräumen“ veröffentlicht in: Rudolf Leiprecht / Anne Kerber (Hrsg.): Schule in der Einwanderungsgesellschaft. Ein Handbuch. Schwalbach/Ts., S.18-23.

An beiden Stellen wird als Grundlage auf die Übung „Wie im richtigen Leben“ aus dem „Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit“ hingewiesen (Hrsg.: DGB-Bildungswerk Thüringen e.V. Erfurt 2004, S.61-64).

Vgl. weiterhin: <http://www.raa-brandenburg.de/Portals/4/media/UserDocs/Baustein%201.pdf>

## ANLAGE 2: PERSONENKARTEN FÜR DIE SCHÜLER\*INNEN

---

Du bist eine junge Frau, die gerade ihr Referendariat macht.

---

Du bist ein 45-jähriger SPD-Abgeordneter im Landtag von Sachsen.

---

Du bist eine 19-jährige junge Frau aus der Türkei, die an der Uni als Hilfskraft arbeitet.

---

Du bist ein 17-jähriger Jugendlicher aus Borna, der sich auf sein Abitur vorbereitet.

---

Du bist ein 22-jähriger afghanischer Asylbewerber. Du hast in Afghanistan als Tischler gearbeitet. Seit drei Wochen bist du in Deutschland.

---

Du bist eine 16-jährige Schülerin. Deine Mutter hat die deutsche, dein Vater die sudanesishe Staatsangehörigkeit.

---

Du bist ein 32-jähriger Lehrer an einem Gymnasium im Norden von Leipzig. Du bist evangelisch.

---

Du bist ein 16-jähriges Mädchen, das vor kurzem nach Deutschland geflüchtet ist und jetzt in der Gemeinschaftsunterkunft in Markleeberg lebt.

---

Du bist eine 25-jährige Studentin, geboren in Duisburg, die demnächst ihr Studium beendet. Du hast bereits einen Arbeitsvertrag abgeschlossen.

---

Du bist eine 27-jährige Frau kurdischer Herkunft. Du arbeitest seit 3 Jahren in einem Leipziger Krankenhaus.

---

Du bist eine 24-jährige Frau senegalesischer Herkunft. Im Senegal hast du begonnen Jura zu studieren. Du wohnst seit vier Jahren in Chemnitz.

---

Du bist 14 Jahre alt und gehst auf das Gymnasium. Die bisherigen Schuljahre hast du in Chile verbracht.

---

Deine Eltern sind schon immer politisch aktiv und leben nun in Leipzig und möchten die Stadt hier mitgestalten. Bald sind Wahlen. Sie haben die italienische bzw. die jordanische Staatsangehörigkeit.

---

Du hast als Lehrer 10 Jahre lang gearbeitet und liebst deinen Beruf. Du bist in Ägypten geboren. Nun möchtest du deinen Beruf hier in Sachsen ausüben.

---

Du bist ein 19-jähriger Mann deutscher Herkunft, der vor kurzem arbeitslos wurde.

---

Du bist ein Ingenieur aus Brasilien, der dort an einer Deutschen Schule sein Abitur gemacht hat. Du arbeitest bei einem Unternehmen in Dresden.

---

Du schreibst an deiner Masterarbeit im Fach Wasserwirtschaft an einer Uni in Dresden. Deine Familie kommt aus Ghana und wohnt dort.

---

---

Du bist eine junge Frau, 17 Jahre alt, aus Eritrea und bist vom Krieg und den Erlebnissen traumatisiert. Du möchtest nun deinen Schulabschluss machen.

---

Deine Eltern sind Deutsche. Ihr seid vor 5 Jahren nach Leipzig gekommen. Du musst nun in eine DAZ (Deutsch als Zweitsprache) - Klasse.

---

Deine Eltern sind selbstständig und haben einen eigenen Laden. Sie sind in Vietnam geboren.

---

Du bist Verkäufer in einem Lebensmittelladen im Leipziger Osten. In Kasachstan hast du ein Ingenieursstudium absolviert.

---

Du bist eine 25-jährige Autoverkäuferin mit einem kroatischen Familiennamen und lebst mit Deiner Familie in der Nähe von Chemnitz.

---

Du bist vor wenigen Jahren aus Indien nach Deutschland eingewandert. Du hast eine an dein Ausbildungsverhältnis gebundene Aufenthaltserlaubnis.

---

Du bist 19 Jahre alt und Abiturient. Deine Muttersprache ist Portugiesisch. Du bist katholisch.

---